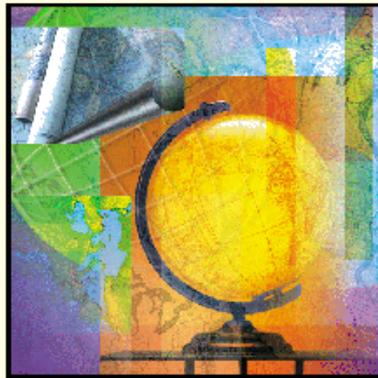


TIPPS & TRICKS



MGE Datenanbindung in GeoMedia

10. September 2002 / AHU

INTERGRAPH
Mapping and GIS Solutions

INTERGRAPH (Schweiz) AG
Neumattstrasse 24, CH – 8953 Dietikon
Tel: 043 322 46 46 Fax: 043 322 46 10

HOTLINE: Telefon: 043 322 46 00 support-ch@ingr.com



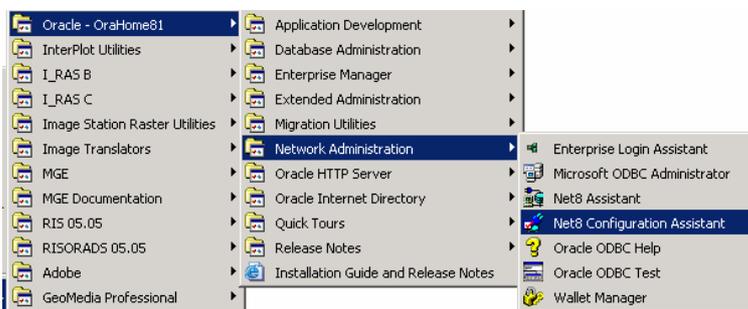
MGE - Datenanbindungen in GeoMedia

Voraussetzungen:

- MGE Projekt (im Normalfall auf einem Datenbankserver)
- Oracle Client (Verbindung mit Oracle Net8 Configuration Assistant)
- ODBC Datenquellendefinition auf Client PC
- MGE INI File (mit GeoMedia INI Wizard erstellen)
- Verbindung mit GeoMedia erstellen

Oracle Net8 Configuration (Konfiguration Dienstname)

Voraussetzung für die Einrichtung einer Verbindung von einem Arbeitsplatz zu einem Oracle Datenbank Server ist die Installation von Oracle 8i Client.

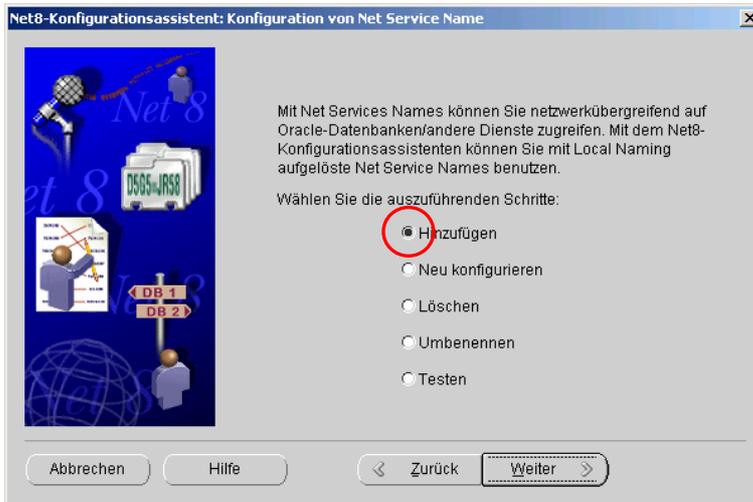


Unter dem Eintrag „Oracle-OraHome81“ finden Sie im Sub- Menu „Network Administration“ den Net8 Configuration Assistant.

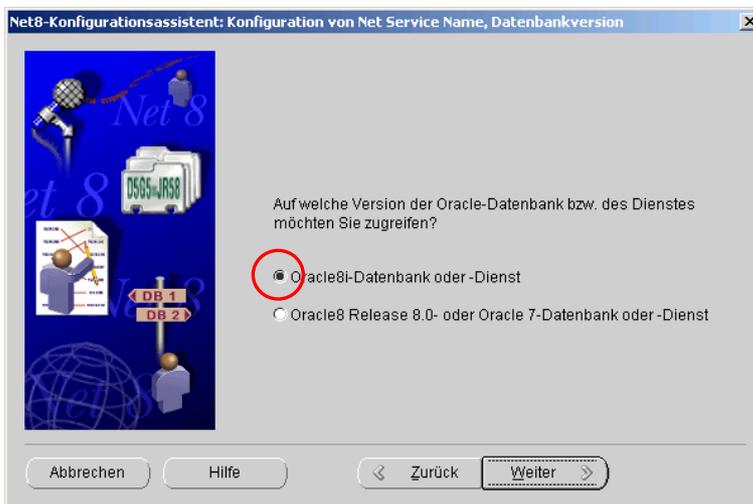


Der Net8 Konfigurations- Assistent unterstützt Sie bei der Einrichtung von Diensten und Benennungs- Methoden.

Die Option „Net Services“ bietet die Möglichkeit, Netzwerk- übergreifend auf Oracle Datenbank Instanzen zuzugreifen.



Mittels der Auswahl „Hinzufügen“ wird ein neuer Net Service erstellt.



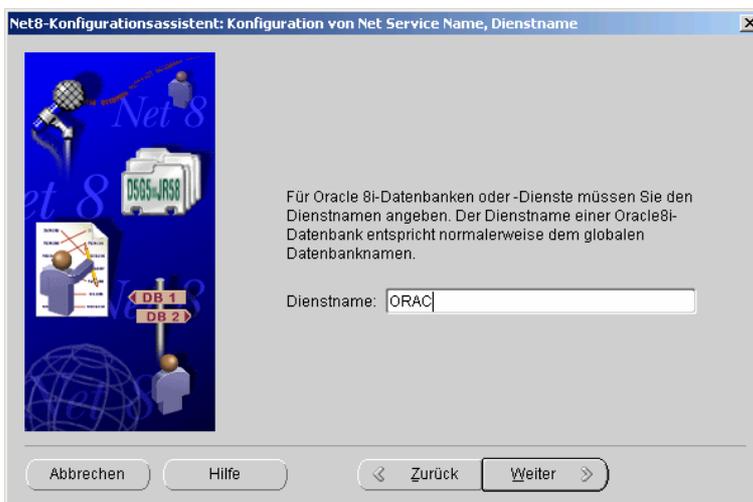
Der Net8 Configuration Assistant ermöglicht Ihnen den netzwerkübergreifenden Zugriff auf Oracle Datenbanken.

Bei der Generierung des Dienstes wird unterschieden zwischen zwei Datenbank Versionen.

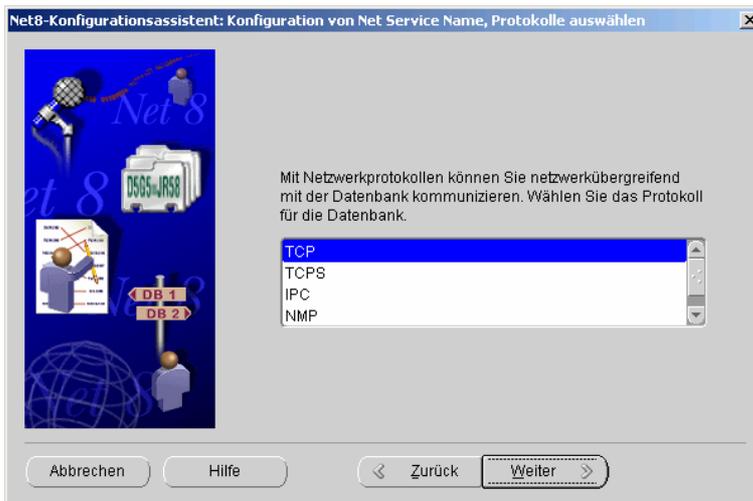
- **Oracle 8i**
(Oracle 8.1.5 - 8.1.7)

- **Oracle 8.0 / 7x**
(Oracle 7.X / 8.0.3 - 8.0.5)

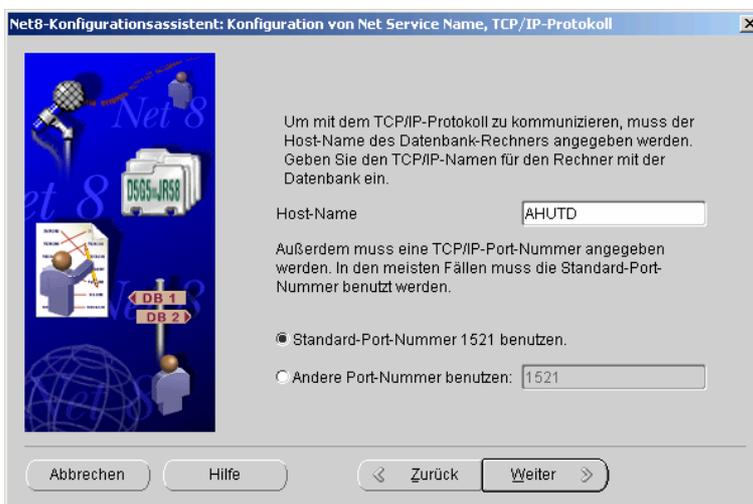
Achtung: Die Auswahl bezieht sich auf die Oracle Version, welche auf dem Server installiert ist!



Der Service Name (Dienstname) entspricht dem globalen Datenbank Namen (ORAC), welcher normalerweise gleich benannt ist wie die Instance (ORAC).

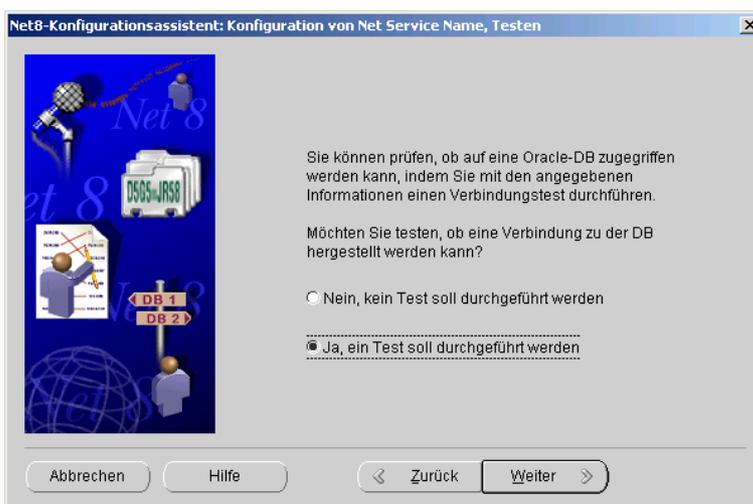


Wählen Sie als Netzwerkprotokoll das TCP/IP Protokoll aus.

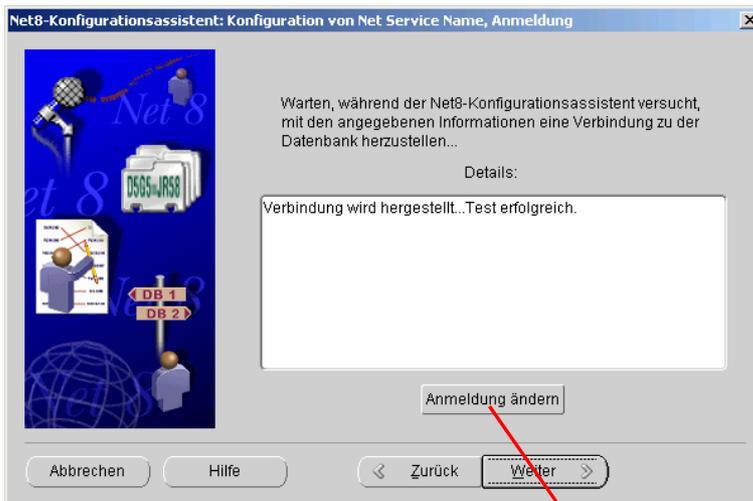


Der Host Name entspricht dem Computernamen auf welcher die Oracle Datenbank (Instance) vorhanden ist und zu welchem Sie eine Verbindung erstellen möchten.

Die Standart- Port Nummer muss auf 1521 belassen werden.

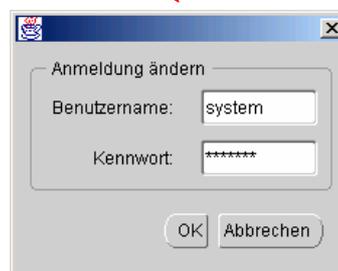


Nachdem die wichtigsten Parameter erfasst wurden, bietet der Konfigurations-Assistent die Möglichkeit einen Verbindungstest zu tätigen.



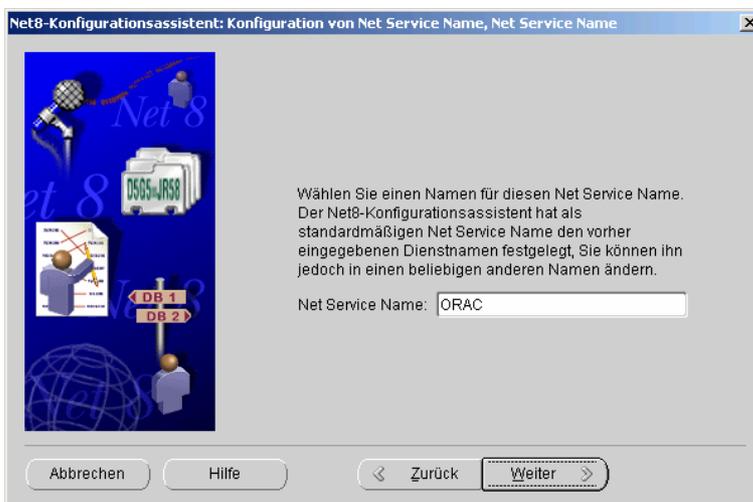
Standardmässig versucht der Net8 Configuration Assistant mit dem Benutzer „SCOTT“ eine Anmeldung zu vollziehen.

Wurde dieser Benutzer entfernt, so ist es notwendig die Anmeldeinformation manuell einzutragen.



Melden Sie sich mit dem Oracle Benutzernamen: „system“ und dem Passwort „manager“ bei der Datenbank an.

Die Anmeldung mit „system / manager“ muss gelingen, ansonsten sind die von Ihnen getätigten Eingaben nicht korrekt!

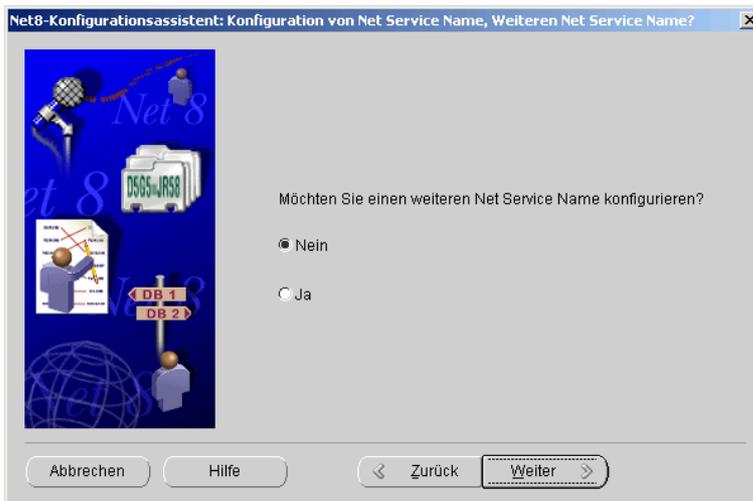


Nach erfolgreichem Verbindungstest können Sie dem erstellten Net Service einen Namen zuweisen.

Das System verwendet standardmässig den zuvor festgelegten Dienstnamen (ORAC).

Sie können aber einen beliebigen Namen vergeben...

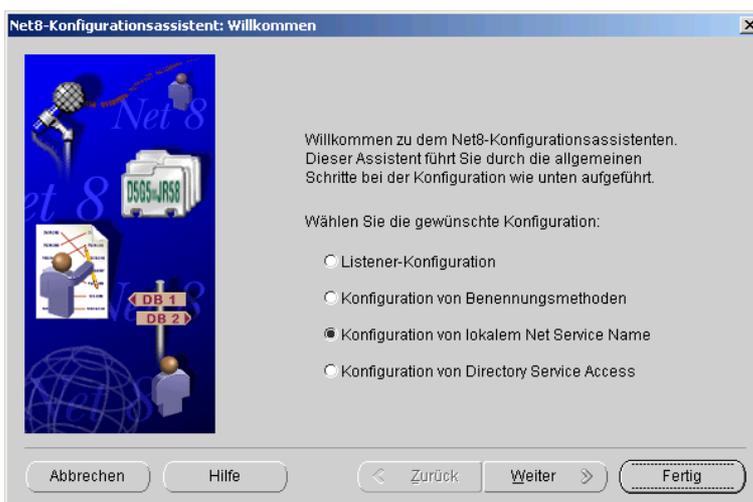
Achtung: Der Net Service Name wird verwendet bei der Konfiguration einer ODBC Verbindung!



Bei Bedarf können nun weitere Net Services erzeugt werden...



Hiermit schliessen Sie die Oracle Net 8 (Net Services) Konfiguration ab.



Sie können nun weitere Dienste konfigurieren oder die Oberfläche verlassen.

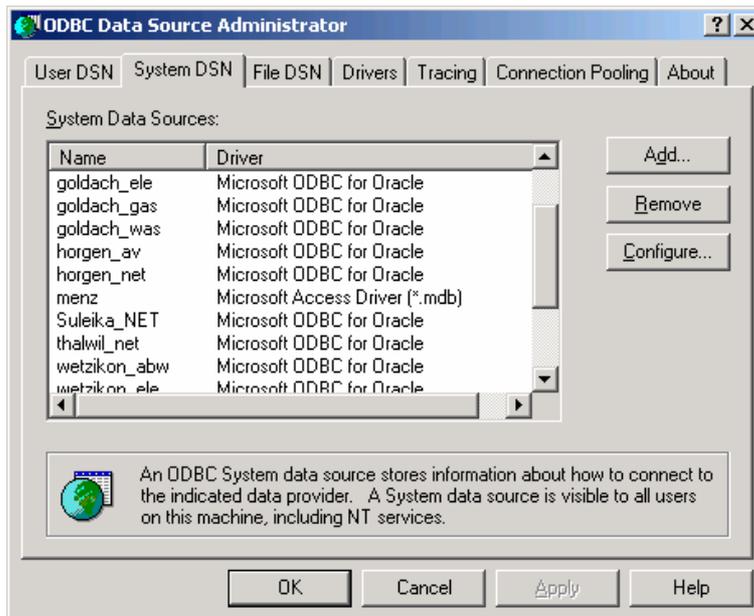


ODBC Datenquellen Definition

Der Zugriff auf die Oracle Datenbank erfolgt über ODBC. Für jedes einzelne MGE Projekt muss eine eigene ODBC Verbindung erstellt werden. Die ODBC Verbindung ist eine Komponente des Betriebssystems und kann unter Windows 2000 wie folgt aufgerufen werden:

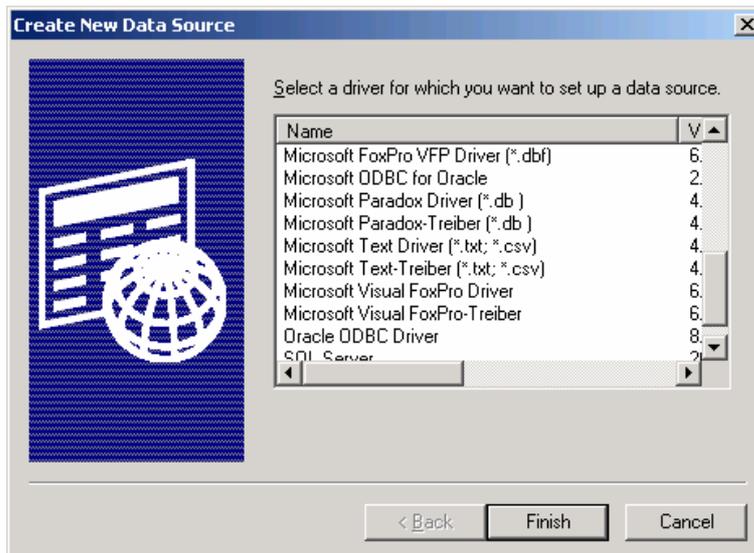
Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Verwaltung > Datenquellen (ODBC)

Unter Windows NT befinden sich die Datenquellen direkt unter der Systemsteuerung.



User DSN sind nur für den jeweiligen angemeldeten User gültig, **System DSN** sind für alle User auf dem PC gültig.

Fügen Sie eine neue DSN mit dem Add... Knopf hinzu.



Aus der Liste der vorhandenen Treiber wählen Sie den **ODBC Driver für Oracle** aus.

Es stehen Ihnen zwei Treiber zur Verfügung, einer von Microsoft (**Microsoft ODBC for Oracle**) und einer von Oracle (**Oracle ODBC Driver**).



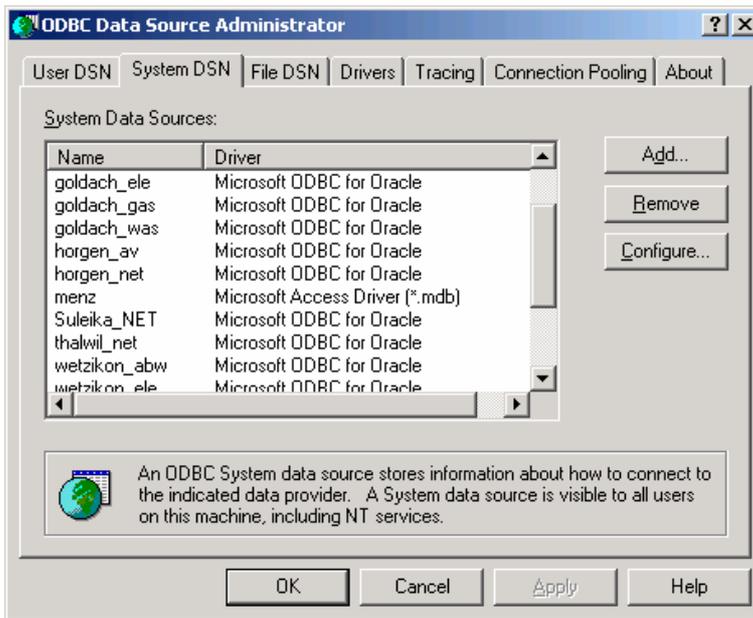
Microsoft ODBC Treiber

Definieren Sie den Data Source Name (MGE Projektname), den User Name und den Server. Der Server bezieht sich auf den in Oracle Net8 definierten Alias (Net Service Name - ORAC)!

Oracle ODBC Treiber

Definieren Sie den Data Source Name (MGE Projektname), die UserID (UserName) und den Service Name (Server).

Der Service Name bezieht sich auf den in Oracle Net8 definierten Alias (Net Service Name - ORAC)!



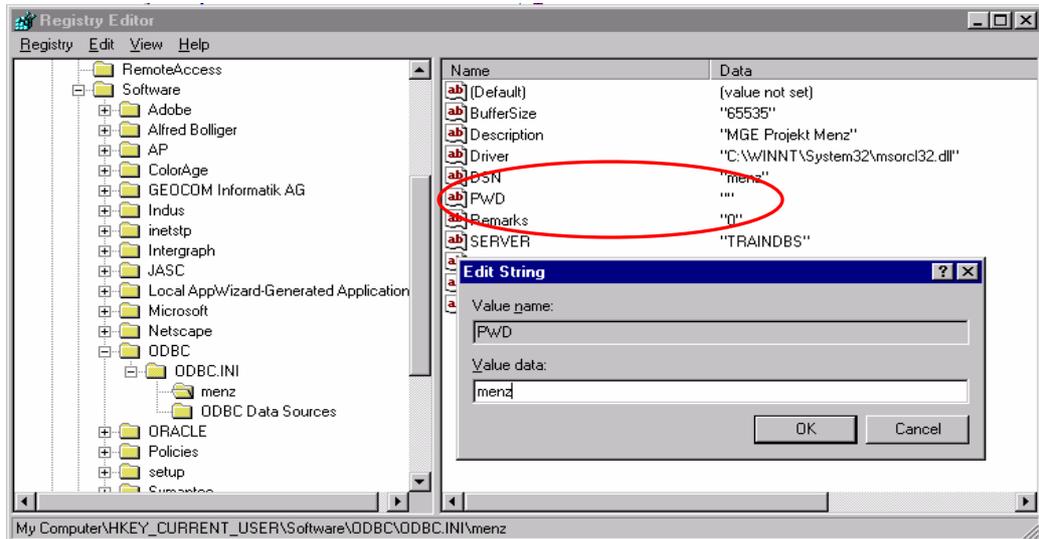
Mit diesen Einstellungen haben Sie die ODBC Definition für ein MGE Projekt abgeschlossen.



TIPP (for experts only)

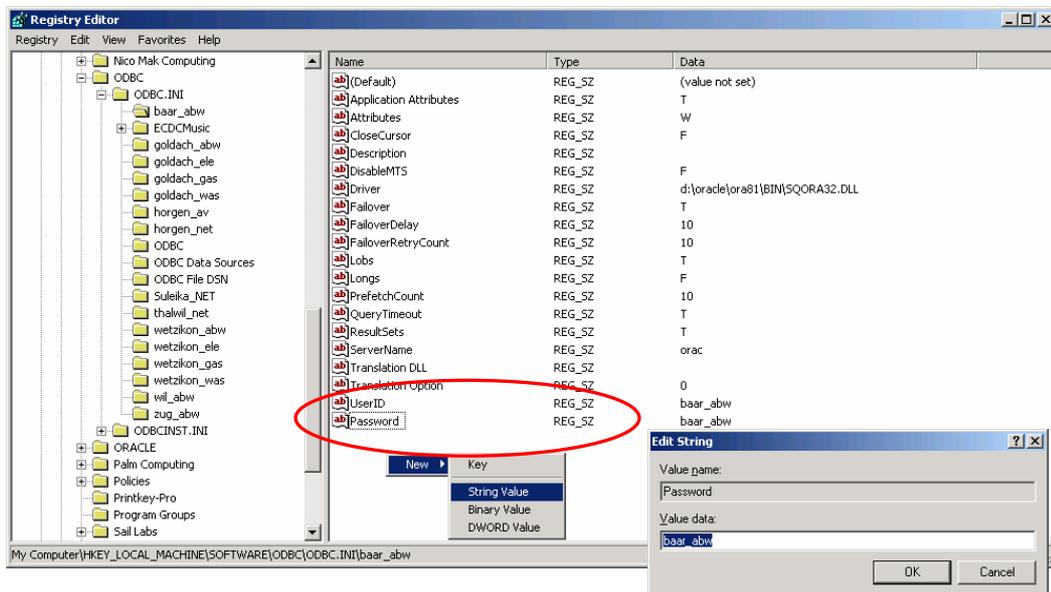
Sie können das Passwort in der Registry eintragen und müssen es somit nicht jedes Mal eingeben. Somit schalten Sie aber auch einen wirksamen Schutzmodus aus!

Microsoft ODBC Treiber



Vorgehen: Im Verzeichnisbaum ODBC.INI finden Sie eine Auflistung sämtlicher zur Verfügung stehender ODBC Verbindungen. Wählen Sie die gewünschte Verbindung und editieren Sie den Eintrag ‚PWD‘ und

Oracle ODBC Treiber



Vorgehen: Wählen Sie die gewünschte Verbindung im Verzeichnisbaum ODBC.INI und erstellen Sie mit dem Befehl ‚Edit‘ eine neue ‚String Value‘.

Value Name: Password Value Data: "Passwort des Benutzers"

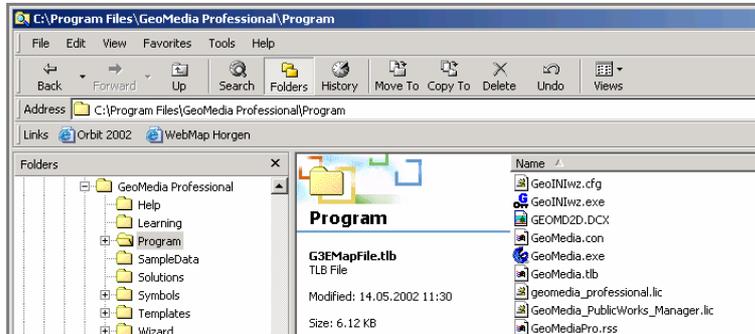
Je nachdem, ob Sie eine User- oder System-Source eingerichtet haben, finden Sie den entsprechenden Key unter:

- HKEY_CURRENT_USER\Software\ODBC\ODBC.INI\... (System DSN)
- HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\ODBC\ODBC.INI\... (User DSN)



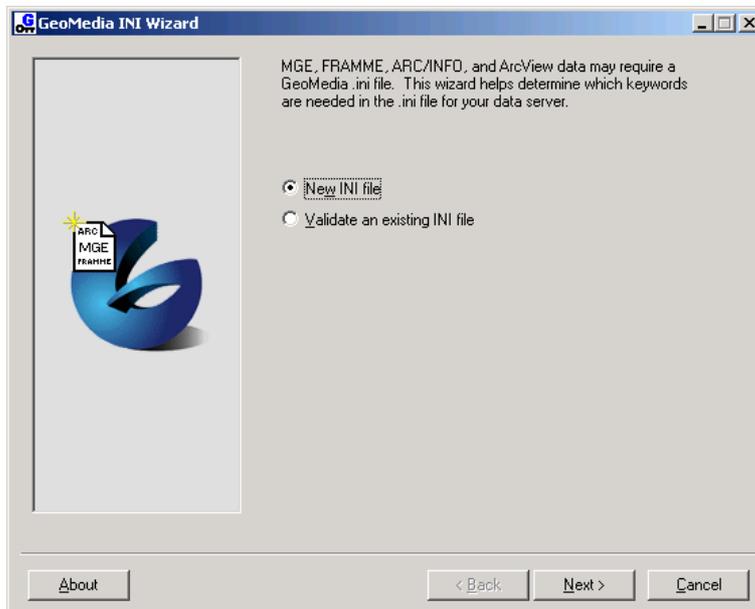
GeoMedia Initialisierungs- Datei (.INI) erstellen mit GeoMedia 5

Detaillierte Informationen zu den Initialisierungs- Dateien finden Sie im Dokument „Arbeiten mit GeoMedia Professional“ resp. „Working with GeoMedia Professional“, Kapitel „Erstellen von INI-Dateien für Datenserver“.

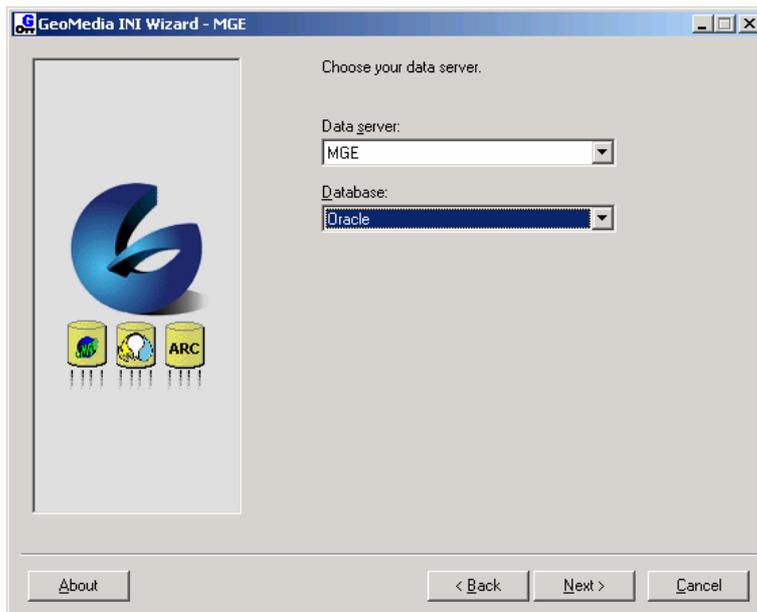


Starten Sie den GeoMedia INI Wizard über mittels des Windows Explorers:

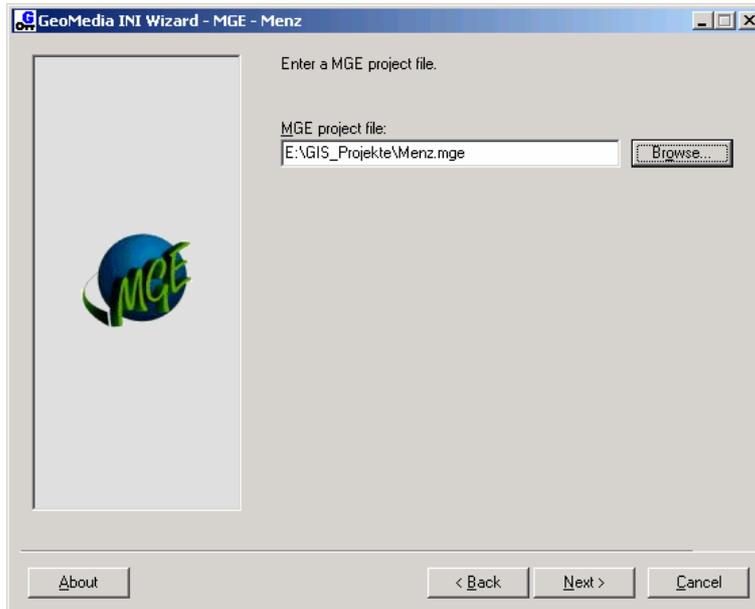
C:\Program Files\GeoMedia Professional\Prgram\GeoINIwz.exe



Erstellen Sie ein neue INI Datei mittels der Option ‚New INI file‘.



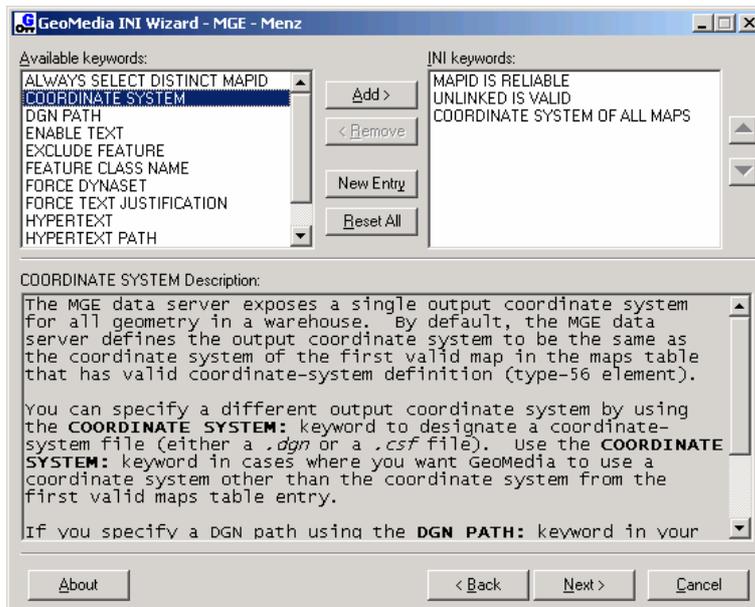
Bestimmen Sie die Datenherkunft (Data Server – MGE) und den Datenbank Typ (Oracle).



Als nächstes müssen Sie den Verzeichnispfad wählen, welcher Ihre Daten beinhaltet resp. das MGE Project File (.mge).



Falls das Passwort der ODBC Verbindung nicht in der System Registrierung hinzugefügt wurde, erfolgt eine entsprechende Maske zur Eingabe der Information.



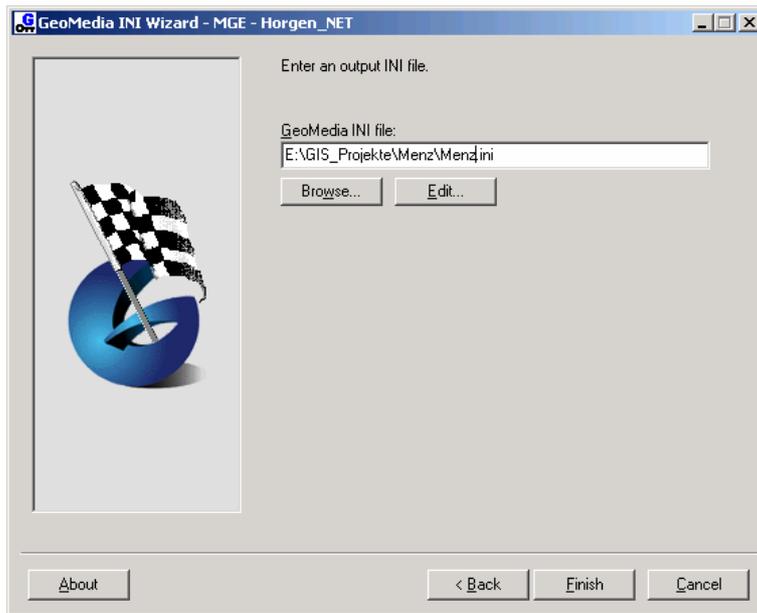
Als nächstes bestimmen Sie die Schlüsselwörter (Keywords) für die Verbindung.

Wichtige Keywords und Werte für MGE Verbindungen:

MAPID IS RELIABLE:
FALSE

UNLINKED IS VALID:
TRUE

COORDINATE SYSTEM OF ALL MAPS:
schweiz_mm.csf



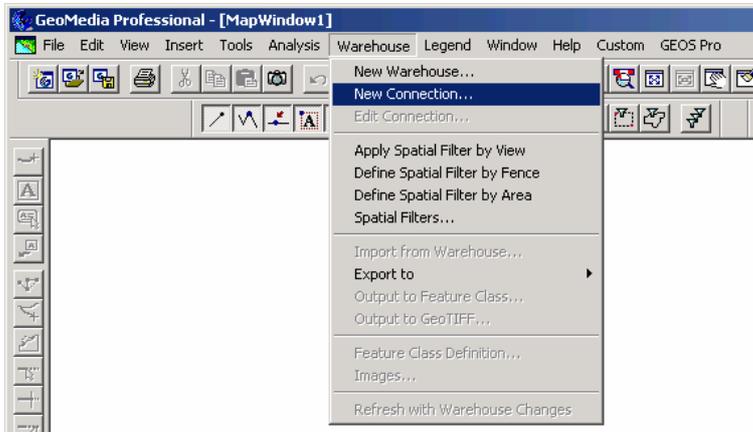
Wählen Sie den Verzeichnispfad in welchen der INI Wizard die Konfigurationsdatei speichern soll und benennen Sie die Datei entsprechend dem Namen des MGE Projektes.



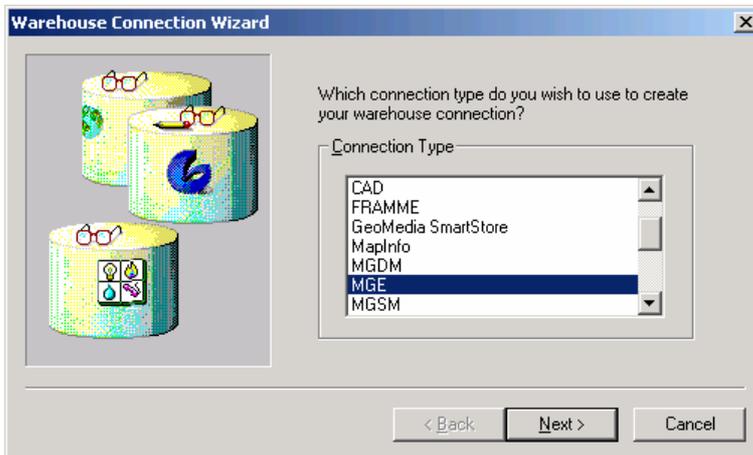
Zum Schluss erhalten Sie eine Meldung, dass die Datei erfolgreich erstellt wurde!



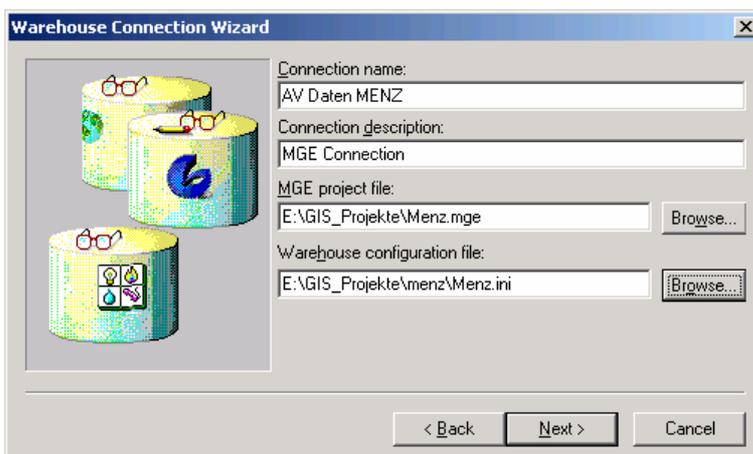
GeoMedia Connection erstellen (GeoMedia 5)



Über das Menü *Warehouse / new Connection* wird der Warehouse - Verbindungs-assistent aufgerufen.



Im ersten Fenster wird der Verbindungstyp MGE ausgewählt.



Jeder Warehouse Verbindung muss ein eindeutiger Name vergeben werden.

Um eine MGE Verbindung zu erzeugen, muss das entsprechende ‚project.mge‘ File, sowie das dazugehörige ‚project.ini‘ File ausgewählt werden.

Das ‚project.mge‘ File kann vom original MGE Verzeichnis in das GeoMedia Warehouse Verzeichnis kopiert werden.



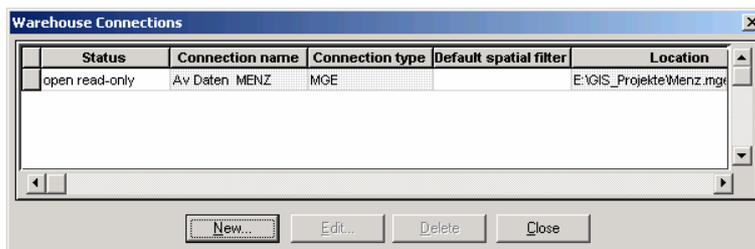
Falls bereits Räumliche Filter definiert wurden, können diese hier der MGE Verbindung zugeordnet werden. In unserem Fall gibt es noch keine räumlichen Filter, darum steht nur die Option „auf alle Objekte zugreifen“ zur Verfügung. Filter können einer Warehouse Verbindung nachträglich in der Verbindungsverwaltung zugeordnet werden.



Die MGE Verbindung kann nur schreibgeschützt oder geschlossen geöffnet werden. Es können also keine MGE Daten verändert werden.



Falls das Passwort der ODBC Verbindung nicht in der System Registrierung hinzugefügt wurde, erfolgt eine entsprechende Maske zur Eingabe der Information!



Unter Warehouse / Verbindungen bearbeiten.. ist die neu erstellte Warehouse Verbindungen ersichtlich und kann bei Bedarf verändert werden.